

wenigen Monaten wurden 7136 Junker und Großagrarier enteignet, 329S082 Hektar Junkerland in den Bodenfonds übergeführt und der größte Teil davon an 559089 Bodenempfänger aufgeteilt. 210276 Neubauernstellen wurden geschaffen, davon 91155 für Umsiedlerfamilien. Durch Aufstockung erhielten 122321 Bauern Land- und Waldzuteilungen und damit eine gesicherte Existenz. Im Zuge der Bodenreform entstanden 532 volkseigene Güter. Damit war sämtlicher Grundbesitz über 100 Hektar enteignet, mit Ausnahme des Bodens, der sich im Besitz der Kirche, der Gemeinden und wissenschaftlichen Institutionen befand. Zur Verteilung kamen an Vieh: 52 767 Pferde, 132 510 Binder, 53953 Schweine, 210455 Schafe und Ziegen; an Inventar: 6000 Schlepper, 1187 Lokomobilen und andere Geräte sowie 44 559 Wohngebäude mit 6231 000 Quadratmetern Nutzfläche, 30599 Viehställe und andere Wirtschaftsgebäude.

Die Rechte der neuen Besitzer am Boden wurden in die neugeschaffenen Grundbücher eingetragen und die alten Grundbücher vernichtet.

Die Durchführung der Bodenreform war ein Ereignis von größter historischer Tragweite. Walter Ulbricht sagt darüber:

„Der ganze Verlauf der Durchführung der Bodenreform kennzeichnete ihren demokratischen Charakter und machte sie zu einer gewonnenen Schlacht der Arbeiter und Bauern gegen das Junker- und Faschistengesindel, gegen Ausbeutung und Reaktion. Sie war die größte erfolgreiche revolutionäre Aktion der Massen, die Deutschland bis dahin in seiner Geschichte erlebt hatte, und führte auf dem Gebiet der Landwirtschaft die 1848 stehengebliebene bürgerlich-demokratische Revolution erfolgreich zu Ende.“

Mit der Bodenreform schufen die Werktätigen die feste Grundlage für die weitere demokratische Entwicklung im Osten Deutschlands und die Überwindung der Rückständigkeit des Landes hinter der Stadt. Durch die Bodenreform erhielt das Bündnis der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern einen neuen Inhalt und eine feste materielle Grundlage.

### III

Für eine solche Entwicklung waren nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus 1945 auch in Westdeutschland die gleichen Voraussetzungen gegeben. Auch dort förderten die Landarbeiter, werktätigen Bauern und Umsiedler die demokratische Bodenreform. Die westdeutschen Bauern